

Name:

ABSCHLUSSPRÜFUNG WINTER 2013/2014

Ausbildungsberuf: **Steuerfachangestellte/r**

Prüfungsort:

Termin: Freitag, 08. November 2013

Prüfungsfach: **Steuerwesen**

Bearbeitungszeit: **150 Minuten**

Bitte **deutlich schreiben** und Füllhalter, Kugelschreiber oder Filzstift benutzen.

Bitte nicht den Korrekturrand beschriften!

Gesamtpunktzahl:	100,0	Erzielte Punkte:
Aufgabe I:	46,0	
Aufgabe II:	19,0	
Aufgabe III:	12,0	
Aufgabe IV:	23,0	
Note:		
Unterschrift Erstzensor:	Unterschrift Zweitzensor:	

Aufgabe I: Gewerbesteuer/Einkommensteuer (46,0 Punkte)**Bearbeitungshinweis:**

Die Aufgabe besteht aus **zwei zusammenhängenden Sachverhalten**.

Sachverhalt 1: Gewerbesteuer/Einkommensteuer (22,0 Punkte)

Klaus Hansen e. K. (**K. H.**) betreibt in Aachen, Krefelder Str. 10 (bis zum 30.09.2012 in gemieteten Räumen und ab dem 01.10.2012 in einem eigenen Gebäude), ein großes Möbelhaus.
Der vorläufig zum 31.12.2012 ermittelte Gewinn beträgt 350.000,00 €

Noch zu berücksichtigen sind folgende Sachverhalte:

1. Im September 2011 wurde auf dem zum Betriebsvermögen der Firma Hansen gehörenden unbebauten Grundstück (Einheitswert = 300.000,00 €), das bisher als Parkplatz genutzt wurde, mit dem Bau mehrstöckiger, großer Verkaufs-, Ausstellungs- und Lagerhallen begonnen; die Fertigstellung erfolgte zum 01.10.2012, die Gebäudeherstellungskosten betragen 1.500.000,00 €
2. Zur Ausstattung der Ausstellungshallen nahm **K. H.** zum 01.09.2012 ein zusätzliches **Fälligkeitsdarlehen** in Höhe von 300.000,00 € auf; Laufzeit 5 Jahre, Auszahlung zu 95 %. Dafür bezahlte er für 2012 in 2012 Zinsen in Höhe von 2.800,00 €

In dem vorläufig ermittelten Gewinn sind enthalten:

- | | |
|---|--------------|
| 1. Die Miete, die im Jahr 2012 bezahlt werden musste in Höhe von | 360.000,00 € |
| 2. Finanzierungskosten in Höhe von | 180.000,00 € |
| 3. Leasinggebühren für Maschinen und Computeranlage in Höhe von | 240.000,00 € |
| 4. Gewerbesteuervorauszahlungen in Höhe von | 48.000,00 € |
| 5. Präsente an den Hauptlieferanten Jörg Meier in Höhe von insgesamt
(Umsatzsteuerlich wurde dieser Sachverhalt zutreffend behandelt.) | 2.800,00 € |
| 6. Präsente an zehn weitere Kunden in Höhe von jeweils (netto) 30,00 € = | 300,00 € |

Aufgaben

Ermitteln Sie in einer übersichtlichen Darstellung für **K. H.**:

1. die Einkünfte aus Gewerbebetrieb
2. die Gewerbesteuerrückstellung 2012.
Der Hebesatz der Gemeinde beträgt 450 %.

Allgemeiner Bearbeitungshinweis:

Benutzen Sie bitte für Ihre Lösung die beigefügten **Lösungsblätter I – II**.

Name:

Lösungsblatt I:

Aufgabe I, Sachverhalt 1

zu 1. Ermittlung der Einkünfte aus Gewerbebetrieb

zu 2. Ermittlung der Gewerbesteuerrückstellung

Name:

Lösungsblatt II:

Aufgabe I, Sachverhalt 1

noch zu 2. Ermittlung der Gewerbesteuerrückstellung

Name:

Lösungsblatt III:

Aufgabe I, Sachverhalt 2

zu 1. Ermittlung des Gesamtbetrages der Einkünfte

zu 2. Ermittlung des Einkommens

Name:

Lösungsblatt IV:

Aufgabe I, Sachverhalt 2

noch zu 2. Ermittlung des Einkommens

zu 3. Ermittlung des zu versteuernden Einkommens

Name:

Lösungsblatt V:

Aufgabe I, Sachverhalt 2

zu 4. Ermittlung der festzusetzenden Einkommensteuer

Sachverhalt 2: Einkommensteuer**(24,0 Punkte)**

Der 50-jährige, alleinstehende **K. H.** (vgl. **Sachverhalt 1**) wohnt zusammen mit seinem Sohn Max, geb. am 15.03.2000, in Aachen, Krefelder Str. 1.

Die von **K. H.** seit 3 Jahren getrennt in Hamburg lebende Ehefrau Helga Hansen kommt ihren Unterhaltsverpflichtungen gegenüber Max in keiner Weise nach. **K. H.** zahlt ihr für ihren eigenen Unterhalt monatlich 1.500,00 €

Max besucht ein privates Gymnasium in Aachen. Der Vater zahlt für den Schulbesuch monatlich 650,00 €, darin sind pro Monat 100,00 € für Betreuung und Verpflegung enthalten. Darüber hinaus zahlte **K. H.** für die Betreuung seines Sohnes im Jahre 2012 monatlich 300,00 € an Frau M. Müller. Für Frau M. Müller wurden von der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (Minijobzentrale) für 2012 von dem Konto des **K. H.** 516,60 € eingezogen.

In einen „Rürup-Vertrag“ (zertifizierter Basisrentenvertrag, Laufzeitbeginn 2008) zahlte **K. H.** monatlich 2.000,00 € ein.

An seine Krankenversicherung zahlte **K. H.** monatlich 800,00 € an Krankenversicherungsbeiträgen (Basisanteil = 70 %) und 55,00 € an Beiträgen zur Pflegeversicherung.

An eine politische Partei überwies er im November 2012 eine Spende in Höhe von 8.000,00 €

Neben den Einkünften aus Gewerbebetrieb hat K. H. noch weitere Einkünfte:

K. H. und sein 28-jähriger Sohn Ralf sind zu je ½-Anteil Eigentümer eines Mehrfamilienhauses. Laut der einheitlichen und gesonderten Feststellung betragen die Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung für das Jahr 2012 insgesamt 30.000,00 €

Aufgaben

Ermitteln Sie in einer übersichtlichen Darstellung für **K. H.**:

1. den Gesamtbetrag der Einkünfte
2. das Einkommen
3. das zu versteuernde Einkommen
4. die festzusetzende Einkommensteuer.

Bearbeitungshinweise:

- Alle notwendigen Anträge zur Erlangung des höchstmöglichen steuerlichen Vorteils gelten als gestellt und die dazu erforderlichen Nachweise als erbracht.
- Gehen Sie davon aus, dass die Freibeträge nach § 32 Abs. 6 EStG günstiger sind.
- Aus Vereinfachungsgründen ist von einem persönlichen Steuersatz in Höhe von 40,53 % auszugehen.
- Den Anspruch auf Kindergeld hatte der Vater in voller Höhe.

Allgemeiner Bearbeitungshinweis:

Benutzen Sie bitte für Ihre Lösung die beigelegten **Lösungsblätter III – V.**

Aufgabe II: Körperschaftsteuer/Gewerbsteuer**(19,0 Punkte)****Sachverhalt**

Die „Rödel Car-Light-Online GmbH“ hat sich als Zubehörspezialist für Autobeleuchtung aller KFZ-Marken in den vergangenen Jahren sowohl mit ihrem Geschäftslokal in Köln-Ehrenfeld als auch mit einem überaus erfolgreichen Online-Shop einen guten Ruf erworben.

Die Firma ist mit ihrem Geschäftssitz beim Amtsgericht Köln eingetragen (HRB 98567).

Alleingesellschafter und Geschäftsführer ist Robert Rödel, wohnhaft in Köln.

Als Anlage und zur Bearbeitung ist die Gewinn- und Verlustrechnung der „Rödel Car-Light-Online GmbH“ für das Geschäftsjahr 2012 beigefügt!

Aufgaben

Ermitteln Sie in einer übersichtlichen Darstellung – ausgehend von der beigefügten **Anlage** –

1. das zu versteuernde Einkommen für den Veranlagungszeitraum (VZ) 2012

Bearbeitungshinweis:

Die Angabe der **jeweiligen Rechtsgrundlage** ist erforderlich!

Lösung:**Berechnung Einkommen / zu versteuerndes Einkommen**

Anlage zu Aufgabe II: Körperschaftsteuer/Gewerbesteuer

Auszug aus dem vorläufigen Jahresabschluss
der
Rödel Car-Light-Online GmbH (Köln)

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012 (vorläufig / noch ohne Steuerrückstellungen)

		(vorläufig)
Umsatzerlöse		3.625.000,00 €
Sonstige betriebliche Erträge		575.000,00 €
Wareneinsatz		- 1.382.500,00 €
Personalaufwand ¹		- 1.237.500,00 €
Abschreibungen		- 255.000,00 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen ²		- 631.250,00 €
Betriebsergebnis		693.750,00 €
Finanzergebnis (Zinsergebnis)		- 180.000,00 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		513.750,00 €
Außerordentliches Ergebnis		- 11.535,00 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ³		- 172.225,00 €
Jahresüberschuss		329.990,00 €
Einstellungen in Gewinnrücklagen		- 299.990,00 €
Bilanzgewinn		30.000,00 €

Bearbeitungshinweis:

Beachten Sie die jeweiligen Fußnoten zu den verschiedenen GuV-Positionen!

¹ In den Personalaufwendungen sind 180.000,00 € enthalten, die als Geschäftsführervergütung an Robert Rödel gezahlt wurden. Im branchenüblichen Fremdvergleich wäre eine monatliche Geschäftsführervergütung in Höhe von 12.000,00 € als angemessen zu beurteilen.

² Hierin sind angemessene Bewirtungsaufwendungen enthalten, die folgendermaßen gebucht wurden:

Bewirtungskosten	3.500,00 €	
Nicht abzugsfähige Bewirtungskosten	1.785,00 €	
Abziehbare Vorsteuer (19 %)	665,00 €	
an Bank		5.950,00 €

Die Aufzeichnungspflichten gemäß § 4 Abs. 5 Nr. 2 Satz 2 EStG sind erfüllt; ein ordnungsgemäßer Rechnungsbeleg über brutto 5.950,00 € liegt der Buchung zugrunde.

³ Unter dieser Position sind bisher lediglich die geleisteten Steuervorauszahlungen des Geschäftsjahres 2012 in folgender Höhe erfasst:

Körperschaftsteuervorauszahlungen	75.000,00 €
Solidaritätszuschlagvorauszahlungen	4.125,00 €
Gewerbesteuervorauszahlungen	<u>93.100,00 €</u>
	172.225,00 €

Noch zu Lösung
Berechnung Einkommen / zu versteuerndes Einkommen

2. die notwendigen Rückstellungen für den VZ 2012 für die Körperschaftsteuer, für den Solidaritätszuschlag und für die Gewerbesteuer.

Bearbeitungshinweis:

Bei der Berechnung der Gewerbesteuerrückstellung ist ein Saldo aus Hinzurechnungen und Kürzungen von insgesamt + 60.000,00 € zu berücksichtigen und von einem Hebesatz von 475 % auszugehen!

Lösung:

Berechnung der Rückstellungen

Aufgabe III: Abgabenordnung**(12,0 Punkte)****Sachverhalt**

Hans Schmitz (**H. S.**), wohnhaft in Bornheim (FA-Bezirk St. Augustin), ist Gesellschafter der Stahlwaren Schmitz & Schulz OHG mit Sitz in Hürth (FA-Bezirk Brühl). Die Steuererklärungen wurden bei den zuständigen Finanzämtern eingereicht.

Im Zeitablauf ergab sich Folgendes:

Einkommensteuererklärung 2006	Abgabe Oktober 2008
Einkommensteuerbescheid 2006 vom 17.12.2008	zugestellt 18.12.2008
darin berücksichtigter Gewinnanteil aus der OHG 100.000,00 €	

Feststellungserklärung der OHG 2006	Abgabe Januar 2010
Feststellungsbescheid 2006 vom 01.04.2010	zugestellt 02.04.2010
darin enthaltener Gewinnanteil Schmitz 100.000,00 €	

Der Feststellungsbescheid stand unter dem Vorbehalt der Nachprüfung gemäß § 164 Abs. 1 AO.

Im August 2011 begann bei der OHG eine Außenprüfung. Der geänderte Gewinnfeststellungsbescheid 2006 vom 03.09.2012 wurde der OHG am 04.09.2012 zugestellt. Darin wurde der Gewinnanteil des Gesellschafters **H. S.** auf 120.000,00 € festgesetzt.

Aufgrund des geänderten Feststellungsbescheides wurde mit Datum vom 06.04.2013 für den Gesellschafter **H. S.** ein geänderter Einkommensteuerbescheid 2006 zur Post gegeben.

Aufgaben

- Bestimmen Sie die Festsetzungsfrist für die Einkommensteuer 2006 des **H. S.** unter Angabe der gesetzlichen Grundlagen.
- Welches Finanzamt ist zuständig für die einheitliche Gewinnfeststellung der OHG? Geben Sie Bezeichnung und Ort für das Finanzamt an sowie die gesetzlichen Grundlagen.
- Bestimmen Sie die Festsetzungsfrist für die einheitliche und gesonderte Gewinnfeststellung 2006 der Schmitz & Schulz OHG.
- Konnte der Einkommensteuerbescheid 2006 des Gesellschafters **H. S.** zum 06.04.2013 noch geändert werden? Begründen Sie Ihre Entscheidung und geben Sie die gesetzliche Grundlage an.

Lösungen:

Zu a)

Beginn:

Gesetzliche Grundlagen:

Ende:

Zu b)

Bezeichnung und Ort:

Gesetzliche Grundlagen:

Zu c)

Beginn:

Ende:

Zu d)

Aufgabe IV: Umsatzsteuer**(23,0 Punkte)****Allgemeine Angaben**

Thomas Thom (**T. T.**) betreibt seit dem Jahr 2001 einen Handel für Berufs- und Freizeitkleidung. Der Geschäftssitz befindet sich in Bonn und **T. T.** ist im Handelsregister beim Amtsgericht Bonn eingetragen. **T. T.** verfügt über eine deutsche USt-ID-Nummer, versteuert sämtliche Umsätze nach vereinbarten Entgelten, ist voll vorsteuerabzugsberechtigt und erstellt **monatliche USt-Voranmeldungen**.

Folgende Buchung wurde für den Erwerb von **zehn Skianzügen** im Oktober 2012 vorgenommen, da beim Erwerb im Oktober 2012 noch nicht beabsichtigt war, diese teilweise an Mitarbeiter oder andere Personen zu verschenken.

Wareneinkauf	2.500,00 €		
Anschaffungsnebenkosten	100,00 €		
Vorsteuer	494,00 €	an Bank	3.094,00 €

Der reine Wareneinkaufspreis war wegen des frühen Wintereinbruchs ab dem 05.12.2012 um 10 % gestiegen. Der Verkaufspreis in Deutschland lag bei einem Preis von 398,00 € inkl. 19 % USt. Der **Nettoverkaufspreis** gilt auch für andere Staaten innerhalb der Europäischen Union.

Sachverhalt 1 (9,0 Punkte)

Der im Unternehmen von **T. T.** tätige Angestellte Claudio Conti feierte am 20.12.2012 seinen 50. Geburtstag. Anlässlich der Geburtstagsfeier überreichte **T. T.** als Geschenk einen der zehn Skianzüge, die er im Oktober für sein Unternehmen erworben hatte.

Aufgaben

Beurteilen Sie die Behandlung dieses Geschenkes in umsatzsteuerlicher Hinsicht unter Verwendung des nachfolgenden Lösungsschemas:

Art der Leistung mit gesetzlicher Grundlage	
Ort des Umsatzes mit gesetzlicher Grundlage	
Steuerbarkeit mit gesetzlicher Grundlage	
Steuerbefreit bzw. steuerpflichtig mit Begründung	
Bemessungsgrundlage (in €) mit gesetzlicher Grundlage	
Voranmeldungszeitraum, in dem die Umsatzsteuerschuld entsteht mit gesetzlicher Grundlage	

Sachverhalt 2 (7,0 Punkte)

Ein weiterer Skianzug wurde am 24.12.2012 dem Geschäftsfreund Ludwig Konz aus Köln aufgrund langjähriger Kundentreue geschenkt.

Aufgaben

Beurteilen Sie die Behandlung dieses Geschenkes in umsatzsteuerlicher Hinsicht unter Verwendung des nachfolgenden Lösungsschemas:

Steuerbarkeit	
Steuerbefreit bzw. steuerpflichtig	
Umsatzsteuerliche Konsequenzen (€-Angabe erforderlich) mit Begründung und Angabe der gesetzlichen Grundlagen	

Sachverhalt 3 (7,0 Punkte)

T. T. hat im Jahr 2012 Waren im Wert von insgesamt 150.000,00 € an Privatpersonen in Luxemburg versendet. Die Lieferschwelle liegt diesbezüglich bei 100.000,00 € und wurde im Vorjahr überschritten. Ein Skianzug wurde am 20.12.2012 an die Privatperson Anne Anda nach Echternach (Luxemburg) versendet.

Bearbeitungshinweis:

Der USt-Satz in Luxemburg beträgt für Textilien 15 %.

Aufgaben

Beurteilen Sie den Versand des Skianzugs **in umsatzsteuerlicher Hinsicht** unter Verwendung des nachfolgenden Lösungsschemas:

Art der Leistung mit gesetzlicher Grundlage	
Ort des Umsatzes mit gesetzlicher Grundlage	
Steuerbarkeit	
Steuerbefreit bzw. steuerpflichtig	
Welcher Staat hat das Besteuerungsrecht für diesen Vorgang?	
Wer führt die USt ab?	
Ermitteln Sie den Rechnungsendbetrag in €!	